

### **Ohne mein Mädchen... (??)**

Alle Mütter föhnen ihre Töchter.  
Mein Kind hat Glatze.  
Tina mag den Wirbel der wärmenden Luft.  
„Du hast frischrote Backen“,  
sage ich, „bald darfst du nach Haus“.  
Wir scherzen, wir lachen, ich lüge.  
Immerzu lüge ich, weil es sich leichter trägt  
und die Wahrheit ein Monster ist.  
Ich bin ausgelaugt und oft verirrt,  
finde dann weder Worte noch einen Schlüssel.  
Doch Mütter wie ich,  
müssen stets morgenfrisch sein für ihr Kind.  
Weinen tu ich in Nächten die mich steinigen  
und das Denken nicht raus will aus dem Kopf.

Es ist nicht leicht,  
Mutter zu sein.

Im Leben wird man oft zweimal geprüft.  
Und dann sagst du mit trockenem Mund:  
Jesus, warum?  
Warum wieder ich?  
Ein Ovarialkarzinom ist wie ein  
Zahnschmerz, plötzlich ist er da.  
Wir scherzen, wir lachen,  
ich belüge mich nicht.  
Tina meint, ich hätte blasse Wangen.  
„Komm, wir gehen in den Park,  
laß uns den Frühling atmen!  
Dort ist ein Erwachen,  
Rosenkäfer sind da und  
Magnolien blühen, die magst du doch.  
Sie schäumen in weiß und violett.  
Mam, wir sind doch alte Hasen.  
ALLES WIRD GUT“!  
Ich saß im Rollstuhl und sie tanzte,  
federleicht wie eine Ballerina im Licht.